



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

18.01.1935 (Nr. 18)

1935

Einzelpreis 15 Rpf.

Der Völkerbund beschließt die ungeteilte Vereinigung des Saargebietes mit Deutschland / Die Entmilitarisierung soll in direkten deutsch-französischen Verhandlungen erledigt werden

Paris, 17. Januar

Der Weniger Sonderberichterstatter des „Reit
Parisien“ glaubt zu wissen, daß man französischer-
seits auf die deutschen Einwände sehr eingehend
geantwortet habe. Besonders der Hinweis der
Reichsregierung, daß eine Veteilung am Ost-
pakt schon deshalb unmöglich sei, weil in der
Nützungsfrage keine Gleichberechtigung bestche,
soll die Aufmerksamkeit der französischen Regie-
rung erweckt haben. In der neuen französischen
Note habe Frankreich Überdürden lassen, daß
dieser Unterschied einige Abänderungen erfordern
könnte, wenn Deutschland sich entschliesse, dem
Pakt beizutreten.

Peningrad, 17. Januar

Belagerungszustand in Kuba

Havanna, 17. Januar.

Zum Schutze der Zuckerrohrernte, die nach Ansicht der Regierung durch Sabotageakte auf den Pflanzungen der Zuckerfabriken gefährdet ist, wurde für das ganze Land der Belagerungszustand bis zur Beendigung der Ernte verhängt. Sabotageakte sollen mit dem Tode bestraft werden.

Dr. Pen spricht über alle deutschen Sender

Es ist selbstverständlich, daß alle Handelsbetriebe im ganzen Reich, also auch diejenigen, deren Betriebsführer noch nicht der DAF, angehören, sich mit ihrer gesamten Betriebsgemeinschaft an diesem Appell beteiligen. Die örtlichen Dienststellen der DAF haben es übernommen, die notwendigen örtlichen organisatorischen Vorbereitungen zu treffen.

Berlin, 17. Januar

1. Der Rat beschließt die Vereinigung des ungeteilten Saargebietes mit Deutschland so, wie es in Artikel 48 des Versailler Vertrages festgelegt ist, unter den Bedingungen, die aus diesem Vertrag hervorgehen und zugleich mit den besonderen Verpflichtungen, die im Zusammenhang mit der Volksbestimmung eingegangen worden sind.

Nach einer vorangegangenen Genfer Meldung wird die Frage der Entmilitarisierung des Saargebietes vollkommen von der Behandlung der Saarfrage durch den Völkerverbund und von der Entscheidung des Rates getrennt. Sie wird in direkten deutsch-französischen Besprechungen erledigt. Das

Was die Frage der Entmilitarisierung des Saargebietes betrifft, über die sich Deutschland und Frankreich direkt verständigen wollen, so sei schon jetzt mit aller Bestimmtheit darauf hingewiesen, daß eine Sonderbehandlung des Saarlandes hinsichtlich der (im Verfaller Vertrag vorgezeichneten) Entmilitarisierung, wie überhaupt irgendeine Sonderregime an der Saar unter keinen Umständen in Frage kommt. Französische Kombinationen hierüber sind mißlich.

Die Annäherung eine der wesentlichsten Voraussetzungen des Friedens

Genl 17 Denver

Die Tagung begann damit, daß der Vorsitzende der Abstimmungskommission im Einklang mit seinen früheren Berichten nochmals ausdrücklich feststellte, daß die Abstimmung sich völlig ordnungsgemäß vollziehen habe. Der Vorsitzende des Dreier-Kreisbundes, Baron Aloisi, sprach hierauf der Abstimmungskommission sowie der Regierungskommission den Dank des Bundes für die von ihnen geleistete Arbeit aus. Er erklärte, daß er trotz der Schwierigkeiten mit dem er das Gaargebiet in der Gegenwart durch den Abstimmungskampf im Interesse der Aufrechterhaltung des Friedens verwaltet habe. Aloisi verlas sodann die bereits mitgeteilte Entschließung.

Indem Frankreich, wie ich erklärt hatte, die Selbstsanktionierung im voraus angenommen hat, hat es seine Treue zu dem Grundpfeiler der Vertragseinhaltung bewiesen. Der Völkerverbund hat wieder einmal der Sache des Friedens einen Dienst geleistet, indem er dieses heikle Problem, das ein Konfliktursache zwischen zwei großen Mächten sein konnte, auf der ihm zukommenden internationalen Ebene gelassen und gelöst hat. Die Aufgaben des Rates sind noch nicht beendet.

heute die Verknüpfung mit Deutschland verwirkt, nicht werden kann, bleiben wichtige Fragen zu regeln. Die Entfaltung, die wir annehmen wollen, stellt dem Dreier-Ausschuß eine wichtige Aufgabe. Er muß im Einvernehmen mit den beiden interessierten Regierungen und der Regierungskommission um die Bedingungen vorzulegen, unter denen der Übergang der Souveränität erfolgen soll, und die verschiedenen Formen der Liquidierung des gegenwärtigen Regimes untersuchen. Der Völkerbundsrat wird so eine der heikelsten Missionen zu erfüllen haben, die ihm durch den Vertrag zugewiesen worden sind.

Aus Gründen der Menschlichkeit hat Frankreich
den Zutritt zu seinem Gebiet den aus dem Saar-
gebiet kommenden Flüchtlingen, die sich nach der
Rosaabstimmung an seiner Grenze einfinden soll-
en, nicht verweigert. Es hat mit den gebotenen

Kontrollbestimmungen Maßnahmen getroffen, um sie aufzunehmen. Es muß aber volles Einverständnis darüber herrschen, daß das Problem der Saarflüchtlinge, wenn es auftreten sollte, und in dem Maße, wie es auftreten sollte, internationalen Charakter hat und behält. Eine Lösung wäre Aufgabe des Völkerverbundes. Die französische Regierung beabsichtigt schon heute, eine Rat mit einer Denkschrift über diesen Punkt zu beauftragen.

„Nehmen Sie die Würfelste zu Deußland begünstigt, als Heiligsamer Siller noch einmal seinen reichensmüthigen betonen. Er hat erklärt, daß der Schritt vom 13. Januar einen entscheidenden Schritt auf dem Wege der Versöhnung der Köller betonte, und daß das Deutsche Reich seine territoriale Forderung gegenüber Frankreich habe. Es schmehe nach Kenntnis. Die Annäherung zwischen seinen beiden Ländern ist in der That eine der wesentlichsten Voraussetzungen der wirksamen Freigabe des Friedens in Europa. Frankreich friedliebend und verfolgt kein selbstigüßiges Ziel. Es will der Würde, auf die ein großes Volk nicht bedacht sein muß, nicht in der geringsten Weise Abbruch tun.“

über die Wünsche leidet Frankreich, doch es in
 iherhalb leben muß. Die anderen Nationen
 den daselbe Recht. Und um eines der Elemente
 iger Sicherheit zu suchen, darf keine Regierung
 ighen, ihren Teil am Wohlstand von Völkern zu
 vernachlässigen, die gerade den Abschied haben, jedem
 ichtigen Bürger das Recht zu geben, sich an die
 ighen gegenfeitigen Bürgschaften zu
 üßigen. Erst gestern hat der französische Votat
 in Berlin der Reichsregierung eine Note
 iber den Opaß, über den wir die Be-
 urchungen freigesprochen, überreicht. Nach deren
 ichtungen, die wir nicht ablehnen können, sind
 ichtigen Abmachungen gegeben werden kann,
 mit ihrer wohlthätigen Wirkung sich auf alle
 ichtestereisen ändern wird. So laßt Frankreich
 ichtigen Solidaritätspflicht auf, und das
 ichtigen dieser Pflicht ist für seine Schritte be-
 ichtigen.

Der Friede ist ein Wert der Geduld, der Rücksicht und des Willens. Er wird von allen Völkern gefordert. Er ist die Voraussetzung, ohne die es Glend sich in der Welt verschärfen wird. Er steht den nationalen Stolz nicht an. Frankreich ist nach wie vor bereit, seine Verantwortung der zuverlässigen Organisation des Friedens zu übernehmen. Es fordert alle zur Mitarbeit auf. Ich habe Wert darauf gelegt, diese Erklärung vor dem Völkerrundstahl abzugeben, denn ich nehme der Genfer Institution und in strenger

Uebereinstimmung mit den ihr zugrunde liegenden Grundsätzen wird Frankreich das Werk des Friedens, dem es zugetan ist, fortsetzen.

König Ludwig nahm der englische Großgesandte wahrer Eden als Wort an, daß er die Anerkennung der Verfassung, die letzten erreichte Verhandlung, nicht sagte er, mache sowohl den Parteien wie der Völkerrunde Ehre. Es sei wohl nicht unheilig, hoffe, wenn man annehme, daß sie zur internationalen Verständigung beitragen werde. Der Bericht des Dreier-Ausschusses sei in demselben konstruktiven Geist abgefaßt wie die Rede des französischen Außenministers, die man lesen gedenke. Nach Anknüpfen daran sprach der Vertreter Englands dem Dreier-Ausschuß und seinen Vorsitzenden sowie der Regierungskommission die aufrichtigsten Glückwünsche aus. Er habe die Anerkennung seiner Verdienste und die hohe Anerkennung seiner Tüchtigkeit und Geduld mit der Lösung der Sanftmut betrauten Verlegen.

[illegible]

Nach der Annahme der Entschliebung über die Rückkehr des Saargebiets zu Deutschland sprach der türkische Außenminister R ü s t ü t A r a s als Präsident des Völkerrats der Regierungskommission seinen Dank für ihre im Interesse des Völkerrates und des Friedens geleistete Arbeit aus.

In Erwiderung auf diese Dankesworte betont K. n. o. seine Zufriedenheit, mit dem Völkerrund und seinen verschiedenen Anzügen so glänzend zusammengearbeitet zu haben und bat den Völkerrund um die Ermächtigung, weitgehende Annahmestimmungen im Saargebiet zu treffen und diejenigen Maßnahmen aufzuheben, die nur für die Abstimmungszeit getroffen wurden. Diese Ermächtigung wurde der Regierungskommission ohne Aussprache erteilt und die Sitzung hierauf geschlossen. Die nächste Sitzung des Rates findet am Freitag, am 16. Uhr, statt.

Der Begriff Versailles hat für Deutschland eine zweifache Bedeutung.

Einmal die des Abblisses eines schmählichen Vertrages, der das deutsche Volk in die Knechtschaft der Fremde brachte und dem Reich Bismarcks eine Gestaltung gab, die es volkswürdig und wirtschaftlich zu einem traurigen Torso dessen machte, was mit als Deutsche unter Deutschlands Namen in der Welt stand. Und, welche die Heidegründung 1871 diesem Torso verleiht, als im Spiegelganz zu Vergleiches der Stadt Bismarcks, das deutsche Kaiserreich, erstamte das Kaiserreich, das nach einem dauernden Kampfe mit sich selbst, dem inneren Kriege, nach kaum 48 Jahren in sich zusammenbrach, weil die Welter, die es trugen, nicht kräftig genug gewesen sind, um einem Sturm standzuhalten, der während des Weltkrieges aus der Welt der Fremden auf den Grundstein stürzte.

[illegible]

Tas konnte geschehen, obwohl die Stimmung des Volkes in der deutschen Arbeiterdargebiet ganz anders sprach, als das sogenannt „vernünftige“ Denken, das dem deutschen Arbeiter vom Marxismus anergehen wurde. Die Arbeiter wollten nicht mehr sich selbst sich immer dagegen auf, Deutschland als Vaterland zu betrachten und das bewachte Wort jenes Marxisten: „Ich kenne kein Vaterland, das Deutschland heißt“ zu hören. Sie wollten nicht mehr die Zeit von dem deutschen Arbeiter nicht so billig. Als aber die große Prüfung der 2. August 1914 an das deutsche Volk herantrat, als Deutschland seine Söhne gegen einander aufeinander erfindende Welt von Zeitgenossen zu den Waffen, die sich nicht ohne Zaudern die Söhne ohne Unterbrechung der Bauern, ob Bürger, ob Arbeitmann, um sie kamen mit wissen es ja, auch die Arbeiter mit der Erklärung und nicht lediglich aus Pflichterfüllung und sozialistischen schweren Stunde der deutsche Arbeiter plötzlich wieder empfind, wie er seinem Volk gehöre, wie er selbst ein Teil dieses Volkes ist, das war schon das größte Wunder, das es je gegeben hat. Die Führung, welche jähbrüchlich auf den deutschen Arbeiter eingewirkt hatte, trotz aller Mängel, auf die er dadurch gerate war, die deutsche Arbeiterdargebiet nicht durch den deutschen Arbeiter verloren sein konnte, sondern daß es die deutsche Arbeiterdargebiet bedurft hatte, um allen gegenteiligen Strömungen zum Trotz den deutschen Arbeiter in das deutsche Volk wieder einzufügen.

Wir sagten bereits, daß selbst die son-
geniale Staatsführung eines Bismarcks nicht
vermochte, dem deutschen Arbeiter die Ueber-
zeugung zu geben, daß er auf Gedeih und
Verderben verbunden ist mit dem Schicksal
seines Volkes und damit auch auf Gedeih
und Verderben verbunden mit dem Schicksal
des Auslandes.

Gestern abends entfiel nach
Frage, welcher Kranke bei
mein lieber Mann, außer
der Vater und Großvater

Eduard Müller
im 69. Lebensjahre.
In tiefer Trauer:
Frau Auguste Müller,
geb. Koch
Eduard Müller und **Frau**
nebst Entfelling
Hermann Müller u. Frau
Freemen, 16. Januar 1935
Lietzenstraße 55,
Witten a. d. Ruhr.

Die Beibestattung erfolgte im
Gie-Be-En, Wiltz, Decker-Daus;
sehr feierlich, nach Trauer-
reden von Herrn

Die Trauerfeier findet am
Sonntagnach, um 8.30 Uhr, im
Friedhof statt.

Unseren Mitglidern die
traurige Nachricht, daß die
Frau unseres Vereinsleiters
hym. Beraters

Berta Stolzenberg
verstorben ist.

Biachemischer Verein
Bremen-Gröpingen
E. B.
Bremen-Wolmsenhausen
E. B.

Trauerfeier: Sonnabend,
11½ Uhr, Waller Friedhof.
Um zahlreiche Beteiligung
der Mitglidern wird
gebeten.

Am 16. Januar 1935 ist unser lang-
jähriger Arbeitskamerad
Richard Glaser
gestorben. Wir werden seiner in Ehren
gedenken!

Deutsche Schiff- und
Maschinenbau Aktiengesellschaft
Werft: Act.-Gef. „Wefer“
Betriebsführer und Gesellschafter

Dankfagung

Für die uns erwiesene herzliche Teilnahme beim Hingehen unseres lieben Vaters sagen wir allen auf diesem Wege unseren tiefempfindenen Dank.

Familie Joachim-Niedrich Mues
Familie August Mues
Familie Ernst Mues.

Bremen, im Januar 1935
Donaubühl, Dresden.

Heute neu!

**Niederdeutsche
Post**

Ab 4 Uhr
an allen Kiosken
und bei den
Zeitungs-
verkäufern
für nur
15 Pfennig

Kammer-

Lichtspiele, Osterstraße 105
Heute bis Montag (18.—21. Januar)

Die vier Missetiere

nach dem gleichnamigen Theater-
stück von Sign. Graf

Jugendliche haben Zutritt!

Anfang: Werktag 3.30, 6.00, 8.30 Uhr
Sonntags ab 3 Uhr durch. Vorstellung
Letzte Vorstellung 8.30 Uhr

**WELT
THEATER**

WOLFGANG PAUL NISSE MANICATO

Die neue Filmbühne des Westens
die man gern besucht

Freitag-Montag Anfang 18. 8.20
Sonntags nach dem Roman der
Barbarine Ullrich, Zeltung

Schwarzer Jäger

Johanna

Ein Mädchen reit, geg. Napoleon
Die Geschichte eines Bremer Heiden-
mädchen aus dem Roman der
Barbarine Ullrich, Zeltung

Hauptrollen:
Marlene Hoppe, Gust. Rindgens
Paul Hentzen, Gust. Tiedke, O. Sinn
Hansert, Wachstein, usw.
Billigster Eintrittspreis 10 Pfennig

Sonntag 1.30 gr. Jugendvergn.
Schwarzer Jäger Johanna

Eintritt 25 Pf.

Hämorrhoiden
und die damit verbundenen
Schmerzen (wie Blutungen,
Juckden, Schmerzen, Stuhl-
beschwerden) usw. werden wirksam
bekämpft durch Herbesana
Herbesana herberti in
Kriegerstr.

Schwedisch
der Kaffeetee aber gut
So werden auch Sie und Ihr Mann sagen, verehrte Hausfrau. Es kommt eben auf die richtige Auswahl d. Sorte an, die um so schärfer ist, wenn Sie mit dem Haushalts-geld sparen müssen. — Kaufen Sie beim nächsten Mal Ihre Kaffeetee beim

Bremer
Kaffee - Special - Haus
Sögestraße 22-28
Sie werden zufrieden sein!

→ **Total** ←
rostfreie
Waschkessel
75 Ltr. nur 65,— Mk.
Öfen-Ammermann
80 584 - Steffensweg 175
b. Wackerlum

SKAT
TABELLEN
10 Stück 15 Pfg., zu haben
in der Geschäftsstelle der
BREMER ZEITUNG
Heeren 6-8 :: Tel. Rol. 625

Wir halten beide Kassen geöffnet,
um den Andrang zu bewältigen!

Rudolf Forster
in seinem neuen Groß-Film

nach
2jähriger Pause
Augsburg
als
Hans Natorf

Hohe Schule

(Das Geheimnis des Carlo Cavelli)
Ein Werk des Meister-Regisseurs Erich Engel

Publikum und Presse sind sich einig!
Hohe Schule - Hohe Klasse
EUROPA

3³⁰ bis 4 Uhr
75 u. 90 Pf.

6⁰⁰ bis 4 Uhr
75 bis 2.-

8⁴⁵
ab 1.-

Des großen Erfolges wegen

Ob Sie das Gold nicht zum Sinken bringen wollen?

Werbung und Werbung ist wertvoll. Man kann damit ein Vermögen verschaffen und eins erwerben.

Nur gute, sachgemäße Werbung hilft!

Schreiben Sie noch heute an den Reichsverband der deutschen Angestellten, Berlin-Dahlemerhof, Stöckelstraße 10. Sie erhalten dann vollkommen kostenlos eine 30 Seiten starke Druckschrift, die Ihnen beim Werben eine Menge Geld sparen hilft: weil Sie Ihnen den rechten Weg weist!

Denn:

Die Schrift zum Druck gewinnt die 16 im Auftrage und nicht die 20 im Druck!

Brema-Lebensmittel

Tilsiter Käse , vollfett ... $\frac{1}{4}$ Pfd. 22 $\frac{1}{2}$	Dicker fetter Speck ... $\frac{1}{4}$ Pfd. 48 $\frac{1}{2}$
Deutsch-Büchsenfleisch $\frac{1}{4}$ Pfd. 20 $\frac{1}{2}$	Vollf. finn. Schweizer , $\frac{1}{4}$ Pfd. 23 $\frac{1}{2}$
Wassergrütze ... Pfd. 22 $\frac{1}{2}$	Pläumen, getr. ... Pfd. 38 $\frac{1}{2}$
Wasserlinsen ... Pfd. 40 $\frac{1}{2}$	Mischobst ... Pfd. 60 $\frac{1}{2}$
Mohlkorn ... Pfd. 22 $\frac{1}{2}$	Hararoten, gesch. $\frac{1}{4}$ D. 35 $\frac{1}{2}$
br. gesch. Erbsen Pfd. 40 $\frac{1}{2}$	Bruchbohnen ... $\frac{1}{4}$ D. 55 $\frac{1}{2}$
Weiße Bohnen Pfd. 20 $\frac{1}{2}$	Gemüse-Erbsen ... $\frac{1}{4}$ D. 60 $\frac{1}{2}$
Fattel-Vollreis Pfd. 16 $\frac{1}{2}$	Haushaltsgemüse $\frac{1}{4}$ D. 45 $\frac{1}{2}$
	Rotwein ... $\frac{1}{4}$ Fl. 78 $\frac{1}{2}$
	Tarragona ... $\frac{1}{4}$ Fl. 90 $\frac{1}{2}$
	Wermut-Wein ... $\frac{1}{4}$ Fl. 72 $\frac{1}{2}$
	Romer Korn ... $\frac{1}{2}$ Fl. 1.05
	Weinbrand-Versch. ... 1.25
	Jam. Rum-Versch. ... 1.25

Bilbige Viertuchmarmelade Pfd. **22** $\frac{1}{2}$
Abgabe nur an Haushaltungen

Brema
Kolonialwarenverkauf A.G.

in allen Stadtteilen

Cleopatra
Ein Millionen-Film wie „Ben Hur“
Vollständig in deutscher Sprache!
TIVOLI 5³⁰ 8³⁰
75 Pf. bis 2. RM 1.- bis 2.
Vorverkauf von 11 bis 1 und ab 5.30 Uhr

Reva Holsey, Alfred Abel, Albert Lieven
Eine Siebzehnjährige
Ein spannendes Filmwerk nach dem Schauspiel v. Max Dreyer
SCHAUBURG
4³⁰ 8³⁰
60 u. 80 Pf. 75 Pf. D. 1.-

Magda Schneider, Leo Slezak, Wolf Albach-Retty
G'schichten
aus dem Wienerwald
Der lustigste Film aus dem singenden und klingenden Wien
MODERNES 8¹⁵

Die 5. Woche! HANS ALBERS
der Liebling des Publikums in
Peer Gynt
Der größte Abenteuer-Film aller Zeiten
DECLA-L. 8¹⁵

Bremens Kaufmannschaft gedachte der Saar

Wie wird man hundert Jahre alt?

Das Geld aus der Zigaretten-Kasse

Günstige Entwicklung der Bremer Steuereinnahmen

Der Zigaretten-Kasse

Flung der Bremer

abgegeben werden. Wenn das bei der Art
des Verkaufs der Beklagten nicht ermöglichen
lässe so habe das nicht zur Folge, daß nun der

Steuereinnahmen

